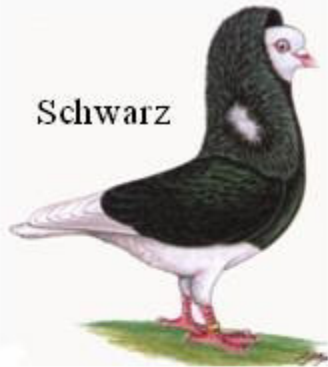


Schwarz



Der

Rot



Gelb



Schwarz-
getigert



Dun



Altholländische Kapuziner

Rot-
getigert



und seine

Blau



Weiß



Eigenarten

Rot-
fahl



Blau-
fahl



Gelb-
fahl



Gelb-
getigert



Zur Zeit sind es 12 Farbenschläge

Grundsätzliches zum SV

Der **Ursprung unserer Alth. Kapuziner** liegt zweifelsfrei im asiatischen Raum. Diese „Taube des Jan Steen“, wie sie im Mutterland liebevoll genannt wird, findet bereits um 1500 Erwähnung, nach unserer Musterbeschreibung wird sie nachweislich ab 1661 gezüchtet.

Der **Holländische SV** gründete sich am 10. Jan. 1959 und vereinigte die Züchter unter dem Motto „die Taube für Jedermann“.

Unser **Club in Deutschland** wurde am 1. Jan. 1966 gegründet und hat eine kontinuierliche Steigerung seiner Mitgliederzahlen erfahren, z. Zeit sind dies 135 Mitglieder aus der Schweiz, Frankreich, den USA und Deutschland.

Eine relativ hohe Züchterschar außerhalb des Clubs, das sind die „Liehaber“, meist mit großen Beständen, die aber nicht immer dem hohen Standard unseres SV genügen.

Die **offiziellen Aktivitäten des Clubs** erstrecken sich über das ganze Jahr. Nicht nur die Hauptversammlung (Sommertagung), die immer an einem anderen Ort stattfindet (meist im Mai) ist eine interessante Wochenendveranstaltung. Mit Züchtersgesprächen und Jungtierbesprechung wird bereits im Frühjahr die neue Taubengeneration besprochen. Des Weiteren treffen sich holländische und deutsche Zuchtfreunde an unterschiedlichen Orten um den sogenannten Stallbesuch zu veranstalten.

Nun kommen wir zur unvermeidlichen Tatsache der Bewertung!

Die Sonderrichter haben es nicht immer leicht, auch den Geschmack des Ausstellers zu treffen. Hier treffen manchmal doch so einige Vorstellungen aufeinander, wie subjektive und objektive Anschauungen. Nicht immer, aber doch einige Male wie in jedem SV der die Rasse nach vorne bringen möchte.

Unsere beliebte Rasse ist entweder erstens ein Tümmler mit Strukturmerkmalen oder zweitens eine Strukturtaube mit lebhaftem Wesen. Das geht aber nicht so weit, dass Unruhe im Schlag herrscht.

Die **Selektion / Bestandsverdünnung** aufgrund rassespezifischer Merkmale ist leicht und unbedingt notwendig. Da wir unter anderem eine Zeichnungstaube haben, ist hier die Selektion recht einfach. Es gibt Fehlzeichnungen, die sind irreparabel. Das gleich gilt bei Augenfehlern. Ansonsten kann man sagen, der Kapuziner ist vital, fruchtbar, frohwüchsig und ohne störende Rassemerkmale.

Gesamterscheinung: vitale Tauben mit unreinem Perlauge, Strukturmerkmalen wie nachher beschrieben, Gesicht/Kopfzeichnung sauber gezeichnet. Die Schwingung ist korrekt, wenn mindestens 7 und höchstens 12 Schwingen weiß sind. 13 weiße Schwingen oder mehr bei getigerten und Wechselschwingen zählen zu groben Fehlern, werden mit der Note „b“ geahndet. Die Daumenfedern werden farbig erwünscht, aber nicht zwingend verlangt.

Altholländischer Kapuziner

Die Bewertung gliedert sich auf in 4 übergreifende Merkmale

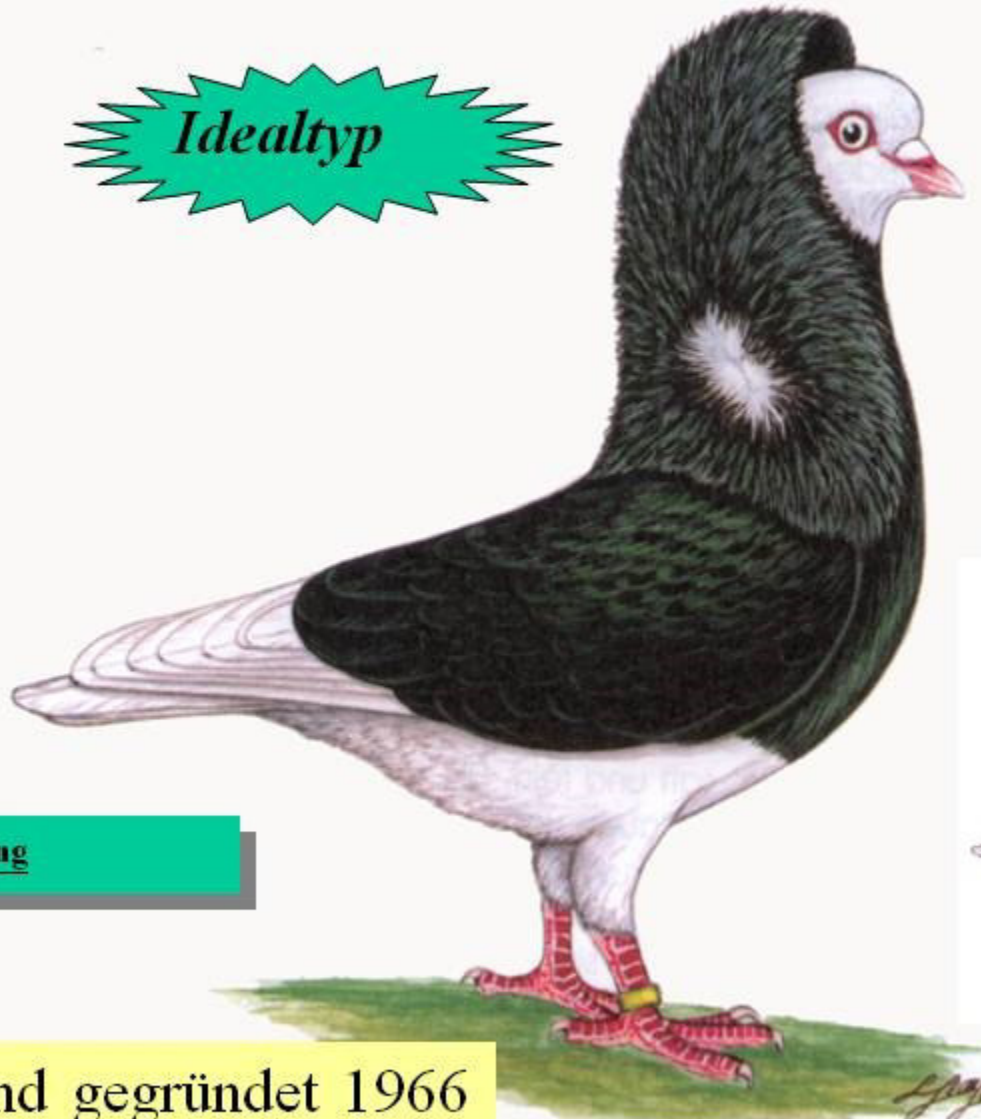
1. Typ

Idealtyp

2. Struktur

3. Kopf

4. Farbe und Zeichnung



SV- Deutschland gegründet 1966

1. Bewertung der Figur

Zur Figur

Breite und vorgewölbte Brust, straffe Flügelhaltung, breit in den Schultern. Aufrecht getragener Hals muss verlangt werden, um die Strukturmerkmale zu zeigen.

Bewertungswertigkeit!

- Breite Brust und kräftiger Körper „sg“ (95 Punkte)
- Im Ganzen etwas kräftiger „sg“ (93-94 Punkte)
- etwas schmale Brust „g“ (91 – 92 Punkte)
- zu schmal und zu klein im Körper „b“ (90 Punkte)

Ob der geringe Zuchtwert einer „b“ Note noch ausreicht, mag der Züchter entscheiden.

Die Körpergröße leitet sich aus dem Standard wie folgt ab: „mittelgroß, im Typ zwischen Tümmeler und Flugtaube stehend...“ . Die Schwanzlänge ist im Standard als mittellang definiert. Aber das ist vielleicht die größte optische Täuschung. Der reichlich lange Schwanz fällt weniger auf, wenn das Tier einen freien Stand und entsprechende Brustbreite aufweist.

Ein schmales, tiefstehendes Tier hat auch bei einem kurzen Schwanz immer gegen die optische Länge anzukämpfen. Dies zu vollenden soll unsere zukünftige Aufgabe sein !

Mit der Haltung steht und fällt der Gesamteindruck

Ein eingezogener Hals entwertet ebenso wie eine nicht rassegemäße Struktur.

Altholländischer Kapuziner (Typ)

1. Der Typ beinhaltet

➤ Standhöhe

➤ Figur

➤ Haltung

Mittelhoher Stand
und nicht zu schmal

Waagerechte Haltung

Mit der Haltung steht und fällt der Gesamteindruck!

Die Linie von Hals und Körper soll 90 Grad sein

Figur: breite und vorgewölbte Brust, breit in den Schultern, straffe Flügelhaltung, aufrecht getragener Hals mit breite Kappe



1. Bewertung der Standhöhe und Haltung

Zur Standhöhe

Es ist jetzt Aufgabe des Preisrichters, zu erkennen, ob das Tier vielleicht zu tief steht oder als „noch freier in Standhöhe“ bezeichnet werden kann. Die Grenze liegt zwischen „sg und g“ das ergibt sich aus der derzeitigen Qualität.

Bewertungswertigkeit!

- Mittelhoher Stand ist das Ziel unserer Zucht „sg“ (95 Punkte)
- Der Wunsch noch freier im Stand rechtfertigt die Note „sg“ (93-94 Punkte)
- Etwas oder reichlich tiefer Stand ergibt die Note „g“ (91-92 Punkte)
- Zu tiefer Stand kann nur die Note „b“ (90 Punkte) bedeuten, wenn ein anderes Merkmal wie z.B. mit der abfallenden Haltung zusammen kommt.

Zur Haltung

Nahezu waagrecht getragener Körper. Also auch bei großzügiger Auslegung des Standards die abfallende Schwanzhaltung nicht mehr zu tolerieren.

Bewertungswertigkeit!

- Waagrecht (das ist unser Zuchtziel) = „sg“ (95 Punkte)
- Haltung noch waagerechter „sg“ (93 – 94 Punkte)
- Abfallende Schwanzhaltung „g“ (91- 92 Punkte)
- Zu abfallende Haltung kann schon „b“ (90 Punkte) ergeben, wenn noch andere negative Merkmale hinzu kommen.

Mit der Haltung steht und fällt der Gesamteindruck.

Ein eingezogener Hals entwertet ebenso wie eine nicht rassegemäße Struktur.

Standhöhe beim Alth. Kapuziner



Mittelhohe Ständer mit geraden Läufen und breiter Stellung



Mittelhohe Stellung mit geraden Läufen und schöne Standbreite

Idealer Stand



Mittelhohe Stellung mit etwas eingeknickten Läufen



Zu tiefe Stellung und schmale Standbreite



Mittelhoher Stand mit geraden, durchgedrückten Läufen (wird nicht so gewünscht)



Mittelhoher Stand mit etwas eingeknickten Läufen



Noch annehmbare Stellung und etwas eingeknickt, im Schenkel noch freier



Zu tiefer Stand jedoch breit

2. Bewertung der Struktur

Zur Struktur

Woraus bestehen die Strukturmerkmale: Aus dem Nackengefieder (Nackenstruktur) dem Halskragegefieder, der Kappe und der Rosette (leicht oval).

Zur Nackenstruktur

Voll und fest soll sie sein, nach oben in eine breite, relativ hohe und offene Kappe ohne Knick übergehen. Die Kappe soll ausladend und rund angeordnet sein. In wie weit bei lockerer Nackenstruktur eine Scheitelung vorliegt, oder ob die Struktur zu locker ist, bleibt dem Preisrichter überlassen. Es ist eigentlich ganz einfach: scheidet die Nackenstruktur, wachsen die unteren Federn einfach nach unten, das muss die Note „b“ ergeben, da ein grober Mangel vorliegt. Alles andere ist auf eine lockere Struktur zurückzuführen.

Zur Kappe

Die Kappe ist sozusagen der Kirchturm der Taube. Sie soll ausladend und rund angeordnet sein, den Scheitel etwas überragen (relativ hoch). Das Innenfutter ist farbig und der Kopf weiß so dass eine scharfe Abgrenzung vorliegt. Sichtbares putzen (von außen sichtbar) am Kappenfutter mindert die Note stark.

Zum Halskragen

Der Halskragen sollte auf einer breiten und gut gerundeten Brust verlaufen und zwar aus der Kappe heraus bis zur Brustwölbung, völlig offen ca. Fingerbreit

Zur Rosette

Es gibt auch Rosetten die verhältnismäßig lang sind, fast bis in Augenhöhe, das sollte nicht sein. Hier wird meistens eine Doppelrosette vermutet, kann aber nicht nachgewiesen werden, wohl aber ein unnatürlich langer Scheitel. **Nach Standard soll sie oval sein !**

2. Bewertung der Struktur

Zur Struktur

Bewertungswertigkeit!

- Noch fester in der Strukturfeder „sg“ (93 - 95 Punkte)
- Etwas lockere Struktur „g“ (91 – 92 Punkte)
- Dünne und haarige Struktur „b“ (90 Punkte)

Da es Jahre gibt bei denen der Mauserverlauf zögernd verläuft, ist ein lockeres Nackengefieder nicht zu vermeiden und sollte vom PR berücksichtigt werden.

Also: Dünne oder lockere und scheidelndes Nackengefieder sind zweierlei. Dies muss der PR eindeutig erkennen, um ein korrektes Urteil abgeben zu können.

Struktur vom Alth. Kapuziner

2. Die Struktur beinhaltet

➤ Kappenanlage

Kappe: ausladend und rund, etwa 2cm hoch

➤ Halskrallengefieder

➤ Nackenstruktur

Kopfschnitt: mind. ½ cm unter dem Auge verlaufend

➤ Rosette

Halskragen: soll aus der Kappe heraus bis zur Brustwölbung völlig offen sein

Struktur



Punktrossette

Nackengefieder: voll und fest, nach oben in eine relativ hohe und offene Kappe übergehend

Rosette (oval) Federscheitlung an den unteren Halsseiten

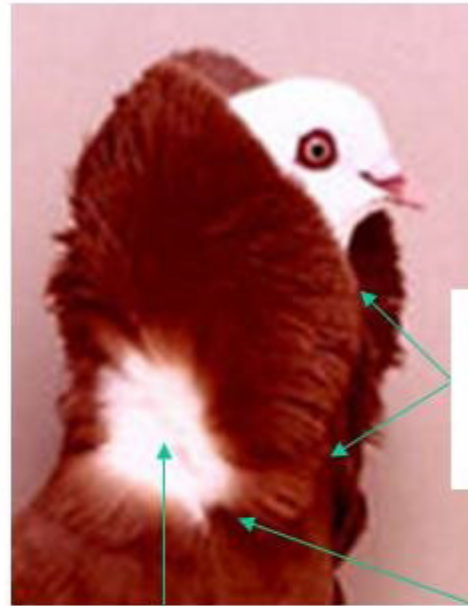
Struktur Alth. Kapuziner

Wirkt etwas niedersichtig



Punktrosette

Ideal verlaufende Rosette



Halskragen schön geschlossen ohne Lücken

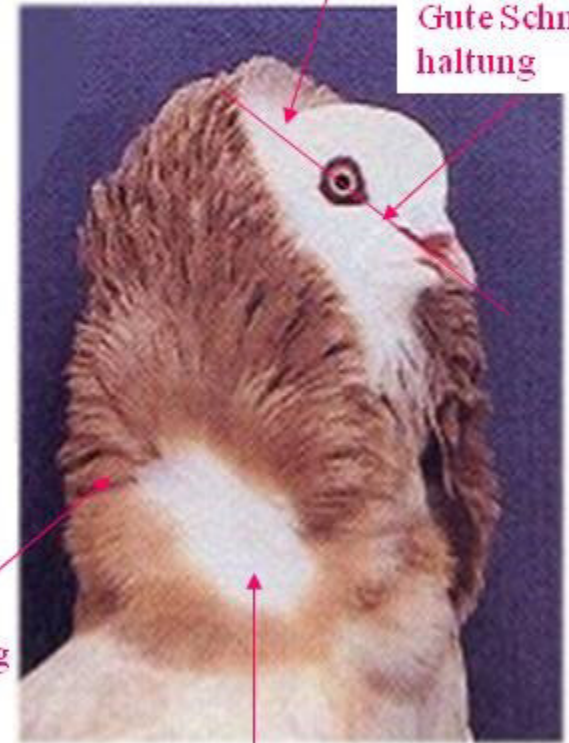
Halskragenunterseite geschlossener

Längliche Rosette nach Standard dem Halsverlauf nach

Kann zur Scheitelung des Nackengefieders führen

Gut angesetzte Kappe

Gute Schnabelhaltung



Schräg nach hinten in das Nackengefieder verlaufende Rosette, scheidet noch nicht

Neigt zur Scheitelung des Nackengefieders bedingt durch die schräg verlaufende Rosette

3. Bewertung zum Kopf, Auge und Rand

Zum Kopf

Länglich rund, Stirn breit und gut gewölbt. (Etwas Stirnansatz verhindert Niedersichtigkeit)

Zum Auge

Perlfarbig, mindestens soll ein weißer Ring die Pupille umgeben, die übrige Iris kann rötlich (orangefarbig) wirken, jedoch nicht grau oder braun.

Zum Augenrand

Rot, einreihig und von feiner Struktur (je nach Zuchtfortschritt –fleischfarbig bis rot)

Zum Schnabel

Mittellanger Schnabel, fein und hell (ohne farbigen Ansatz bei Schwarz und Blau)
Warzen fein und glatt anliegend.

Bewertungswertigkeit!

- Stirnansatz ausgeprägter „sg“ (95 Punkte)
- Auge etwas reiner „sg“ (95 Punkte)
- Im Schnabelansatz etwas unrein „g“ (91 – 92 Punkte)
- unreine Schnabelfarbe „b“ (90 Punkte)

3. Kopf vom Alth. Kapuziner

3. Der Kopf beinhaltet

Der Kopf von vorne gesehen

➤ Kopfmerkmale

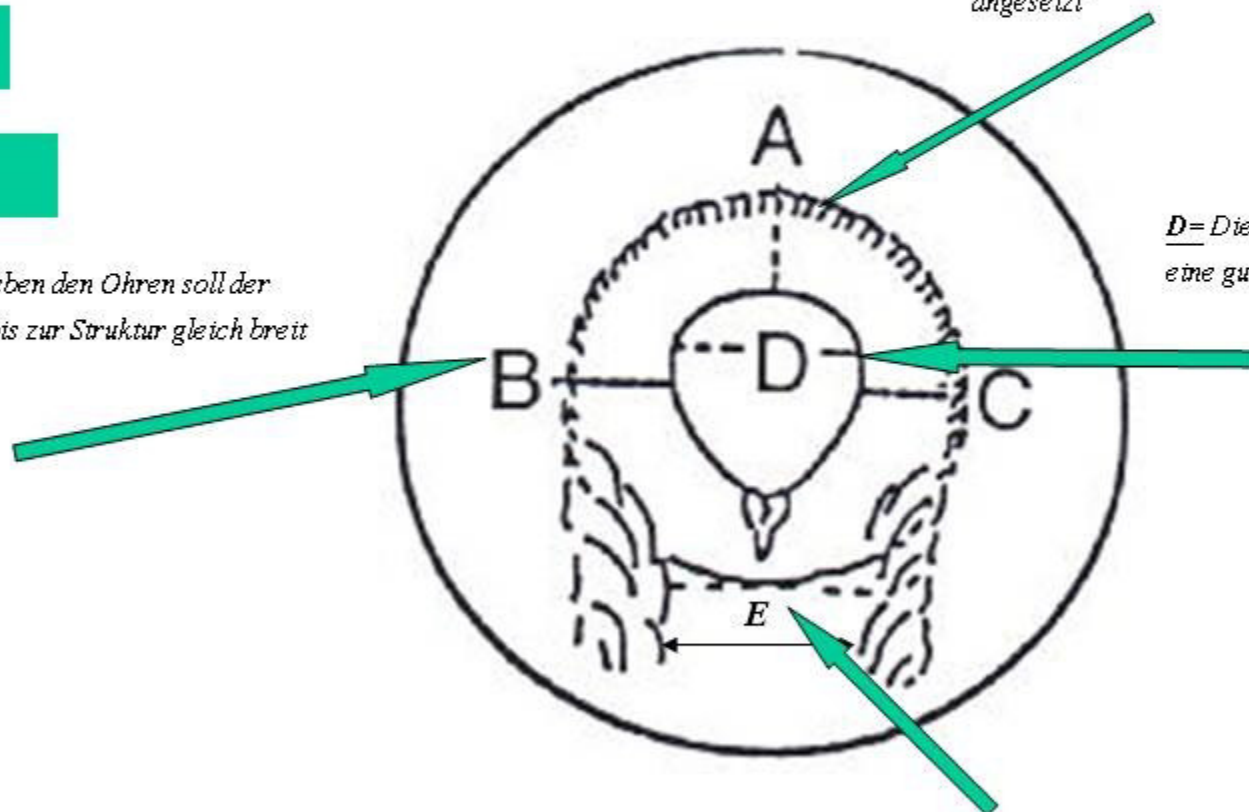
➤ Auge

➤ Rand

B+C = Neben den Ohren soll der Abstand bis zur Struktur gleich breit sein

A = Kappenhöhe ca. 2cm und hoch angesetzt

D = Die Kopfbreite ist die Basis für eine gute Kappe



E = Halskragenbreite ca. 2 Fingerbreit

Frontansicht Alth. Kapuziner

Noch annehmbare Kopfzeichnung

Weißer Kopfzeichnung und schön gerundet bis Kappenansatz

Latz sollte höchstens bis zur Schnabelspitze reichen

Senkrecht stehende Kappe m. Kappenfutter

Am Auge anhängende Kopfzeichnung

Halskragen mind. zwei Finger breit auseinander

Augenrand einreihig und von feiner Struktur, fleischfarbig bis rot

Unreines Perlauge (ein weißer Ring um die Pupille sollte vorhanden sein). **Graue oder braune Iris entwerfen das Tier.**



Augenfarbe beim Alth. Kapuziner



Auge im äußeren Bereich der Iris etwas gerötet (noch annehmbares Auge)



Auge im äußeren Bereich der Iris (schmaler Ring) etwas gerötet (noch annehmbares Auge)



Fast reine Iris (Auge außen nur ein klein wenig gerötet)



Zeigt etwas dunkle Iris ohne weißen Ring um die Pupille (schlechtes Auge)



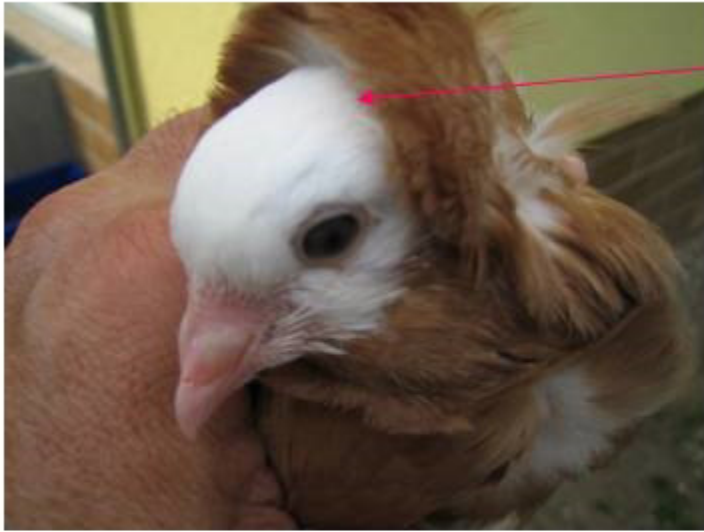
Zeigt rote Iris, aber noch ein weißer Ring um die Pupille (reineres Auge erwünscht)



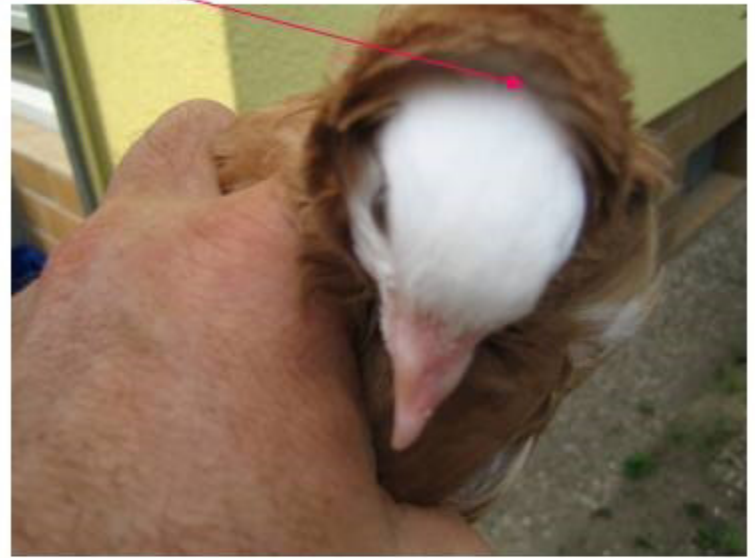
Zeigt fast reine Iris (ideales Auge und Rand)

Rundschnitt Alth. Kapuziner

Sichtbarer Rundschnitt am Kappenansatz nicht erlaubt



Wenig Kappenfutter vorhanden



Innenkappe farblich und schön gerundet



Latz bis zur Schnabelspitze kann geputzt werden

4. Bewertung Farbe und Zeichnung

Zur Farbe

Laut Standard „lackreich“. Haarige Federn, durch Lack und intensive Farbe begünstigt, ist nicht ganz in Ordnung. Eine satte, gleichmäßige Farbewäre von Vorteil.

Zur Zeichnung (alte Mönchzeichnung)

Auch der Zeichnung ist bei einem hochwertigen Tier noch einiger Wert beizumessen. Bei allen Vorzügen, der Farbschnitt an Brust und Kopf, muss nach dem Standard verlaufen. Auch von der 7. Bis zur 12. Schwinge können farbige Federn auftreten, jedoch keine weiße zwischen den Farbigen.

Sehr interessant die sogn. Spiegelzeichnung an den Armschwingen die immer wieder bei der Bewertung von Allgemeinrichtern Probleme bereitet. Die Spiegel sind nur beim Roten und Gelben Farbschlag vorhanden (weiße 2 Cent große Tupfer am Ende jeder Schwinge) das darf sein. Wir haben keine Farbentaube.

Ebenso die leidige Schenkelzeichnung, die uns wohl noch einige Generationen begleiten wird, sie ist nicht erlaubt..

Zur Tigerzeichnung

Unsere als Mönchzeichnung bezeichnete Farbzeichnung gilt nur für den Kapuziner. So ist auch die Tigerzeichnung ein Zwitter. Ab der 8. Bis zur 12. Schwinge einschließlich können farbige oder weiße Federn auftreten (also Schrecken- od. Tigerzeichnung) um der Tigerzucht nicht die Grundlage zu entziehen. Also eine Clubinterne Abmachung!

Bewertungswertigkeit!

- In der Farbe noch reiner „sg“ (93 - 94 Punkte)
- unreine Farbe, anders als dem Standard entsprechend „g“ (91 – 92 Punkte)
- farbige Schenkel „b“ (90 Punkte)

- Überschüssige Farbreserven hinter den Schenkeln, wird toleriert.

4. Farbe und Zeichnung

4. Die Farbe u. Zeichnung

➤ Grundfarbe

➤ Zeichnung

➤ Tigerzeichnung



Ideale Zeichnung

*Grundfarbe gleichmäßig
satt und rein.*

*Zeichnung : weiß sind der Kopf
bis zum Kappenansatz, und
1/2cm unter dem Auge, 7-12
Schwingen, Unterrücken,
Schwanz, Bauch, Schenkel,
Keil und Aftergefieder,
Brustschnitt bis ca. 2cm vor den
Schenkeln. Restliches Gefieder
farbig.*



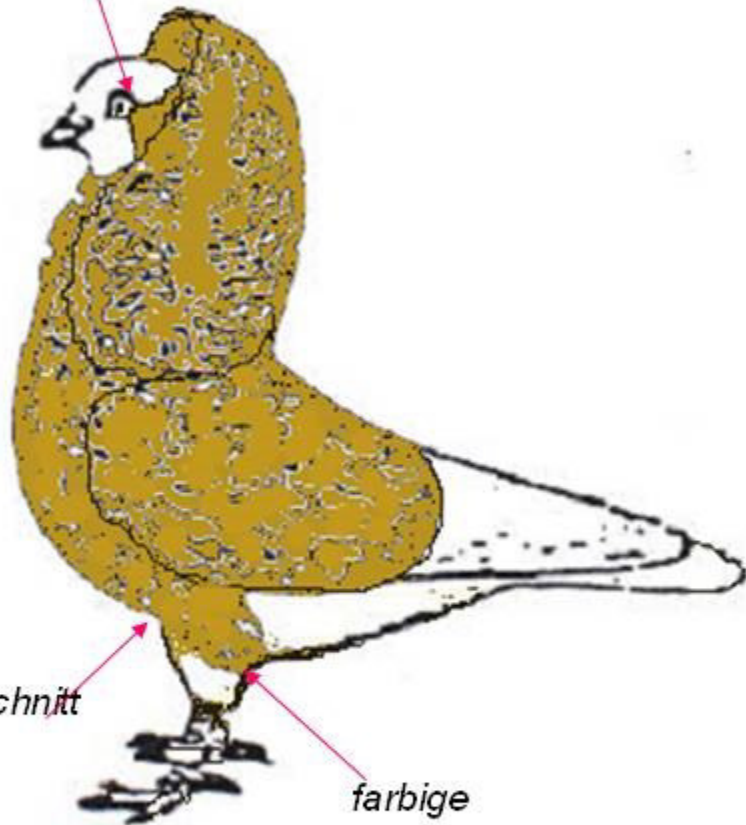
Tigerzeichnung

*Bei der Tigerzeichnung muss
die Mönch-zeichnung
erkennbar sein, ansonsten
möglichst gleichmäßige
Farbverteilung*

Farbenschläge: Schwarz, Dun, Rot,
Gelb, Blau m. schw.Bd., Rot-Gelb-und
Blaufahl, weiß.
Getigert in Schwarz, Rot und Gelb

Zeichnungsfehler beim Alth. Kapuziner

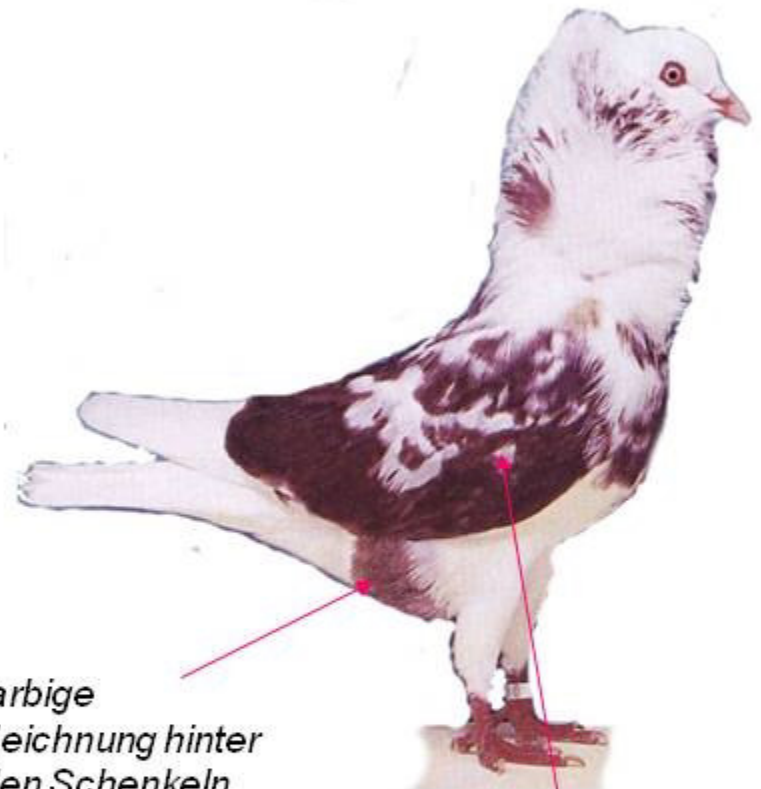
Anhängende
Kopfzeichnung



Brustschnitt
zu tief

farbige
Schenkel

farbige
Zeichnung hinter
den Schenkeln
erlaubt

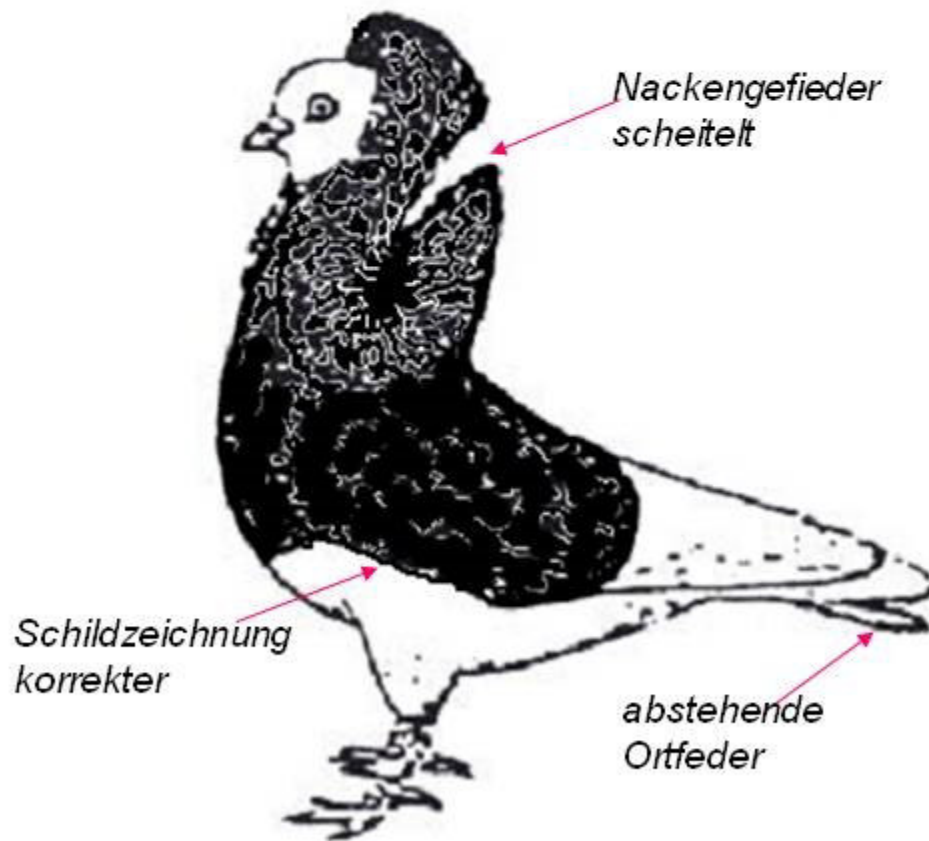
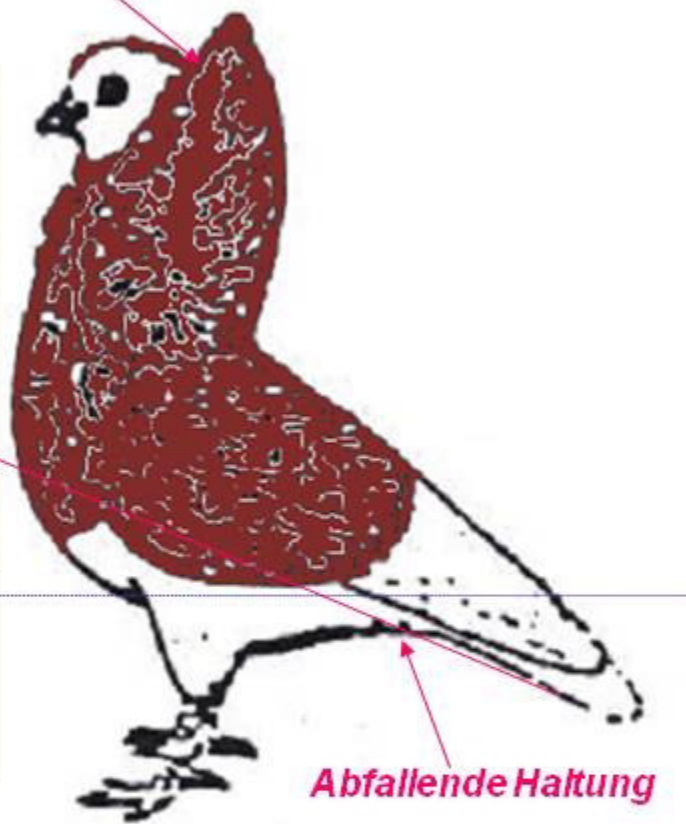


Relativ gut verteilte
Tigerzeichnung, die alte
Mönchzeichnung ist
noch erkennbar.

Haltungs- und Zeichnungs- u. Strukturfehler b. Alth. Kapuziner

Kappenansatz zu tief

Die Linie von Hals und Körper soll 90 Grad sein

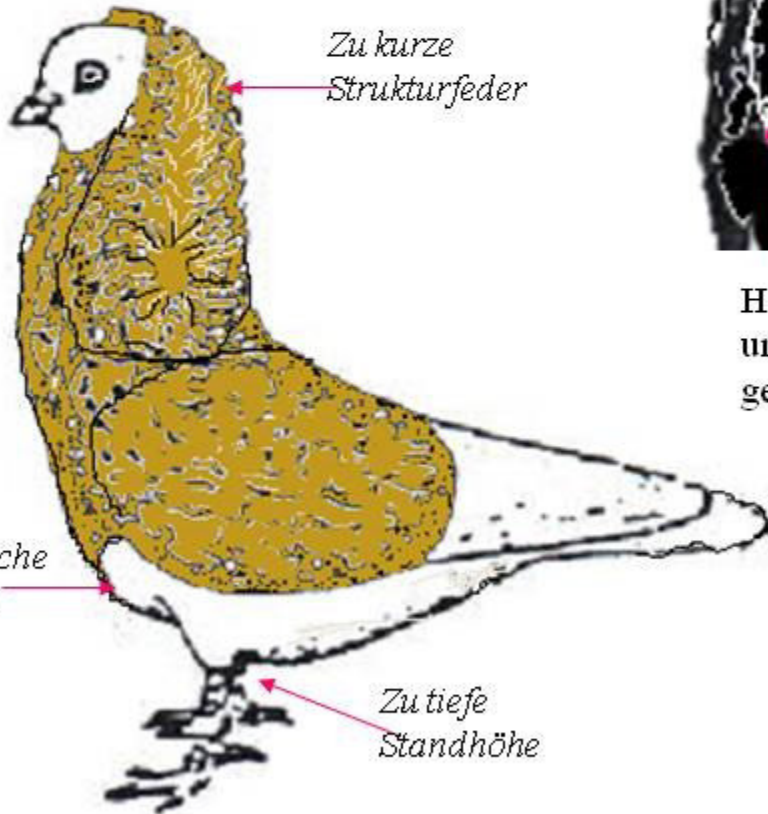


Form- und Strukturfehler beim Alth. Kapuziner

Zu kurze
Kappenfeder



Zu kurze
Strukturfeder



Halskragen-
unterseite
geschlossener

Kappe fällt nach
vorne ab

Doppelrosette



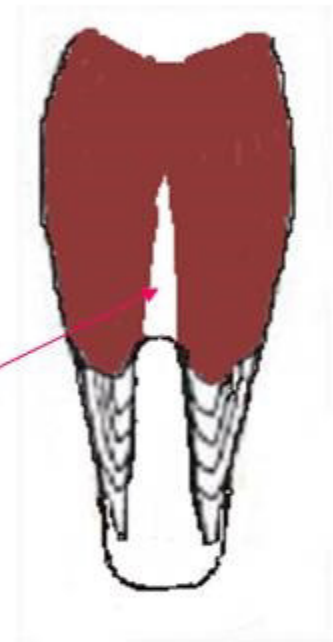
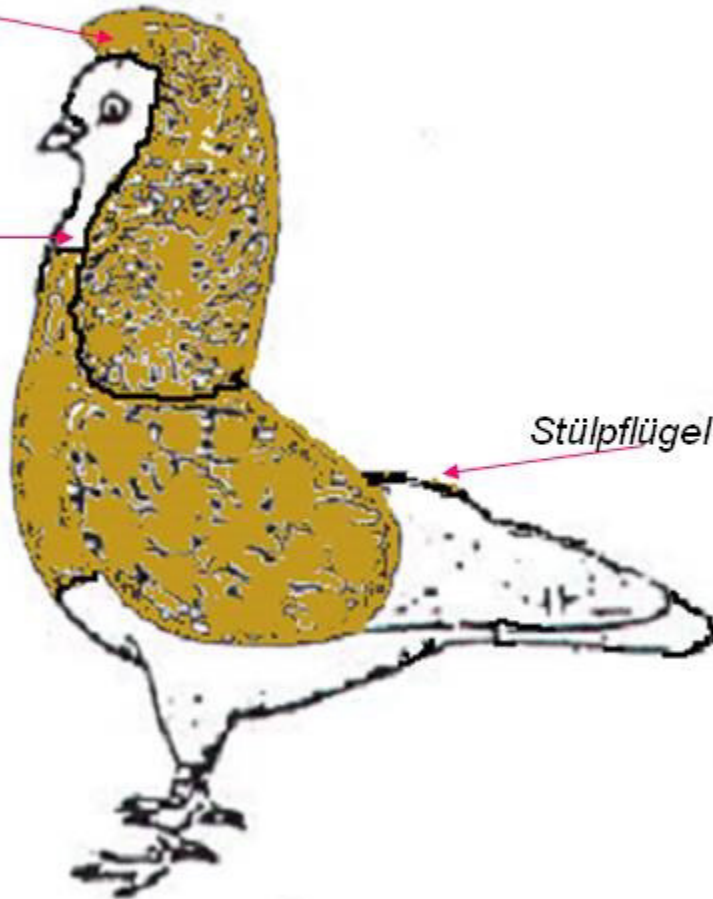
Zeichnungsfehler beim Alth. Kapuziner

Kappe fällt nach
vorne ab

Latz kleiner

Stülpflügel

offener
Rücken



Front-und Seitenansicht Alth. Kapuziner



Spiegelzeichnung Alth. Kapuziner



7–12 weiße Schwingen,
jedoch ohne Wechselschwinge

Spiegelzeichnung auf den Armschwingen
ist bekannt und erlaubt

Daumenfedern *Alth. Kapuziner*

Spiegelzeichnung auf den Arm-schwingen ist bekannt und erlaubt



Flügelbug sehr gut verdeckt mit farbigen Federn

4 Daumenfedern zu erkennen

3 Gelbe und 1 Weiße

Daumenfedern weiß bei Alth. Kapuziner



Erstellt am 07.2011 von H.Richter, Hockenheim

4 Daumenfedern zu erkennen
3 Weiße und 1 Gelbe

**Flügelbug ist nicht gut mit
farbigen Federn abgedeckt**

Schwinger u. Daumenfedern Alth. Kapuziner



10 Handschwinger und
1 Armschwinge weiß

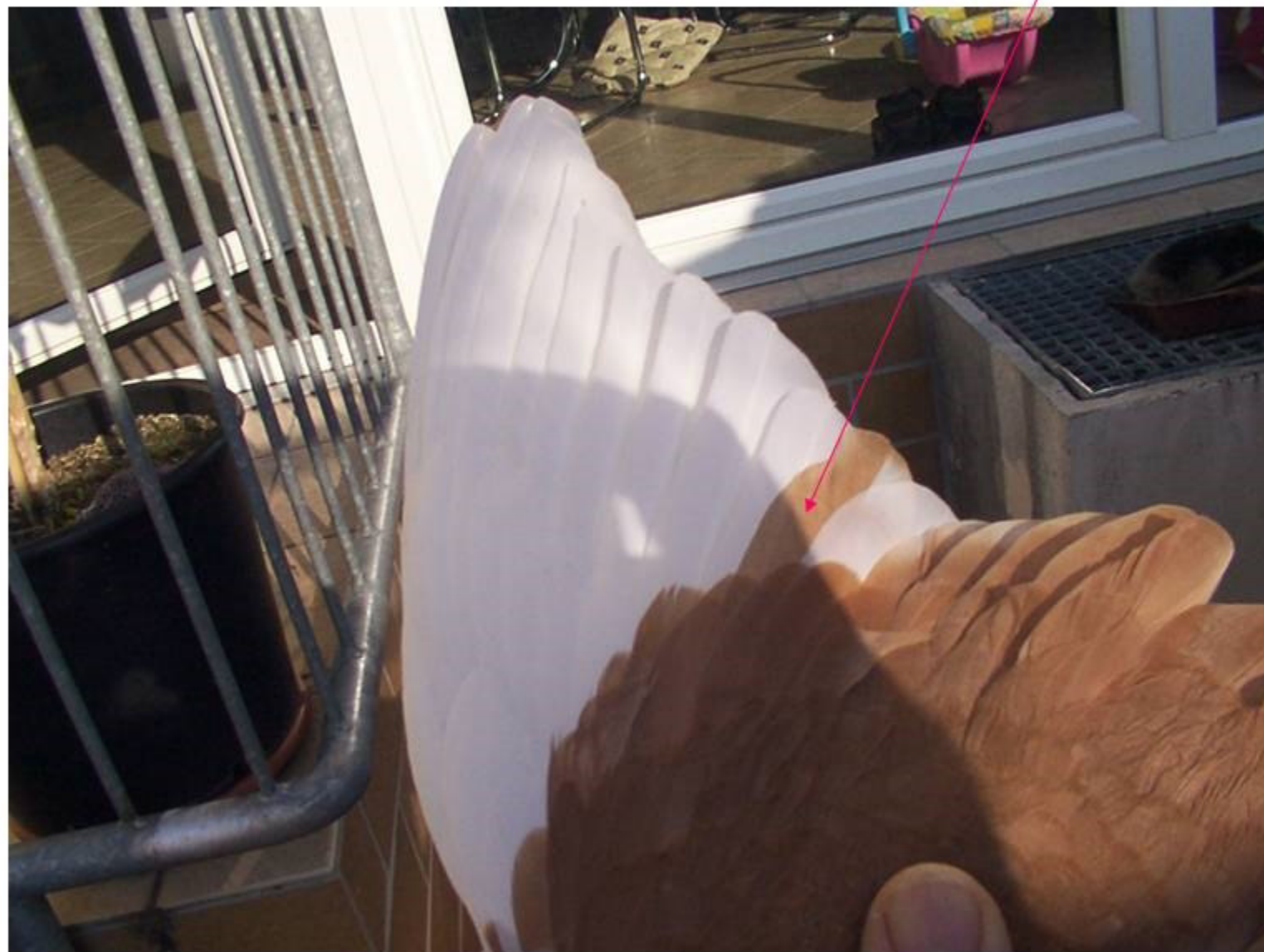
Keine Spiegelzeichnung
in den Armschwinger
bei den Schwarzen

4 Daumenfedern zu erkennen
1 Weiße und 3 Schwarze

Flügelbug gut abgedeckt
mit farbigen Federn

Wechselschwinge beim Alth. Kapuziner

Fehler: 1. Armschwinge ist eine Wechselschwinge



Fehler in der Farbe bei Alth. Kapuziner

Fehler: anhängende
Kopfzeichnung

Fehler: unrein im
Scheitel



Vom Schnabelansatz bis zur
Spitze ein reiner Schnabel

Fehler: weiße Federn in der farbigen
Struktur



Schöner roter Augenrand und
annehmbares Auge

Fehler in der Farbe bei Alth. Kapuziner

Vom Schnabelansatz bis zur Spitze ein reiner Schnabel

Fehler: angelaufener Untwerschnabel



Fehler: auslaufender Latz



Schöner roter Augenrand und annehmbares Auge

Fehler in der Farbe u. Zeichnung bei Alth. Kapuziner

Farbiger Bauchschnitt ca. 2cm vor den Schenkeln



Damit der Flügelbug gut abgerundet ist, sollten die Daumenfedern farbig sein



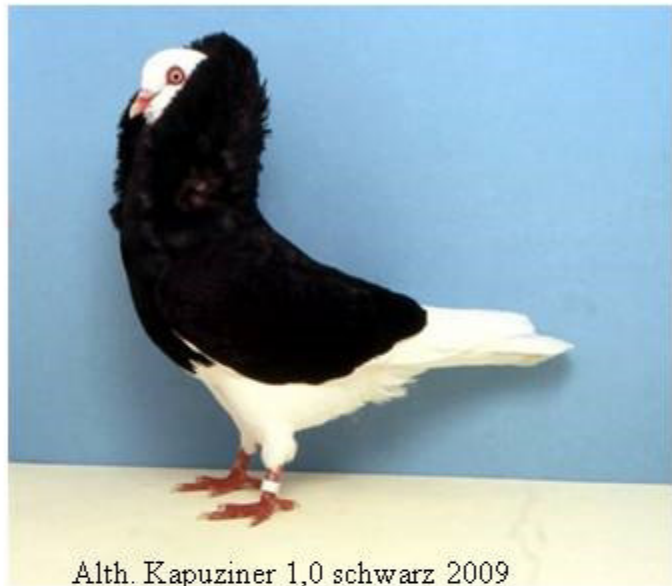
Zum

Schluss

noch die

Farbenschläge

Alth. Kapuziner in den Grundfarben 2009



Alth. Kapuziner 1,0 schwarz 2009



Alth. Kapuziner 1,0 rot 2009



Alth. Kapuziner 0,1 dun 2009



Alth. Kapuziner 1,0 gelb -v- 2009 VDT

Alth. Kapuziner in den Grundfarben 2009



Alth. Kapuziner 1,0 weiß 2009



Alth. Kapuziner 0,1 blau m. schw. B d. 2009

Alth. Kapuziner, fahl 2009



Alth. Kapuziner 1,0 gelbfahl 2009



Altholländische Kapuziner, rotfahl 2009



Alth. Kapuziner 1,0 blaufahl m. dunklen B.d. 2009

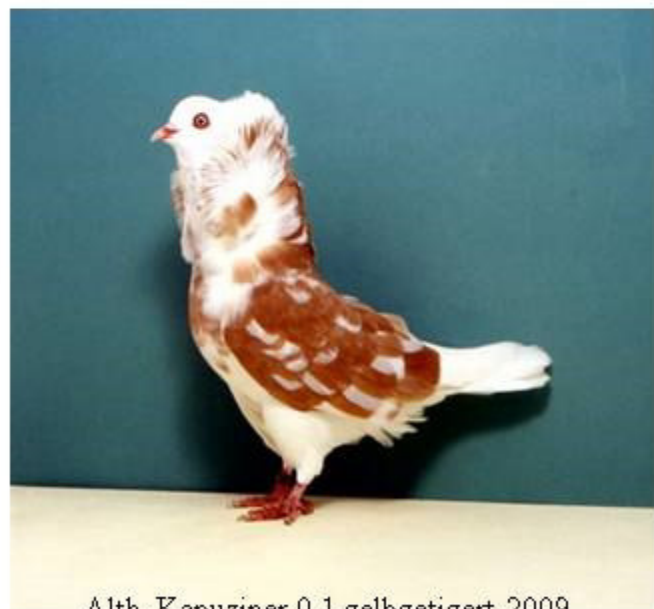
Alth. Kapuziner, getigert 2009



Alth. Kapuziner 1,0 rotgetigert 2009



Alth. Kapuziner 1,0 schwarzgetigert 2009



Alth. Kapuziner 0,1 gelbgetigert 2009



Alth. Kapuziner 1,0 dungetigert 2009

Alth. Kapuziner, erdbeerfarbig nicht anerkannt



0,1 Erdbeerfarbig
(2006)

1,0 Erdbeerfarbig
(2006)

Junge 1,0 und 0,1 von 2006 Erdbeerfarbig von H.Richter

Erstellt am 07.2011 von H.Richter, Hockenheim

Alth. Kapuziner, silber mit Binden (opal) 2009



Alth. Kapuziner 0,1 Silber mit Binden
2010 VDT-Erfurt n.a.



Alth. Kapuziner 1,0 Silber mit Binden
2010 VDT-Erfurt n.a.